

Minergie-Preis 2001

Ausgezeichnete Sanierungen: Mehr Lebensqualität, weniger Energieverbrauch

Minergie-Bauten bieten viel Lebensqualität, sind auf dem Baumarkt konkurrenzfähig und brauchen erst noch weniger Energie als herkömmliche Häuser. Um nachhaltige Sanierungen nach Minergie-Standard zu fördern, haben acht Ostschweizer Kantone sowie das Fürstentum Liechtenstein im Jahr 2001 einen Preis ausgeschrieben. Sanierungsprojekte aus Zürich und Dübendorf erhielten zwei Hauptpreise.

Der Löwenanteil der Bautätigkeit in der Schweiz fällt auf die Sanierung von Gebäuden. Mit einer Qualitätssicherung bei der Erneuerung kann der Wert einer Baute langfristig erhalten werden. Der MINERGIE-Standard für Gebäude ist ein Instrument dazu. Um nachhaltige Sanie-

rungen nach diesem Standard zu fördern, haben die Energiefachstellen der acht Ostschweizer Kantone Appenzell-Ausser- und Innerrhoden, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich sowie des Fürstentums Liechtenstein ein Preisausschreiben veranstaltet. 16 Projekte wurden eingereicht. Darunter waren Büro- und Gewerbebauten, Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Schulen.

Zürcher Projekte vorne dabei

Mit zwei Hauptpreisen im Wert von je CHF 20 000 wurden am 2. Oktober 2001 zwei Projekte aus dem Kanton Zürich

Inhaltliche Verantwortung:

Christoph Gmür
Abteilung Energie
AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walchetur
8090 Zürich
Telefon 043 259 42 70
Telefax 043 259 51 59
E-Mail: energie@bd.zh.ch
Internet: www.energie.zh.ch



Die Heilpädagogische Schule in Zürich-Wiedikon nach der Sanierung. Das mit dem MINERGIE-Preis ausgezeichnete Gebäude demonstriert exemplarisch, dass Gebäudesanierungen nicht lediglich technische Massnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs darstellen, sondern eines klaren, architektonischen Konzeptes bedürfen.

Quelle: AWEL

ENERGIE

ausgezeichnet. Geehrt wurde zum einen die im letzten Jahr realisierte Sanierung der Heilpädagogischen Schule der Stadt Zürich. Zum anderen wurde ein Projekt für die Sanierung von zwei 30jährigen Mehrfamilienhäusern der «Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft» in Dübendorf belohnt.

Die Jury begründete die Kür dieser zwei Arbeiten damit, dass beide beispielhaft zeigen, dass nachhaltige Gebäudesanierungen nicht allein aus technischen Massnahmen bestehen müssen. Vielmehr könnten sie sich in einer neuen eigenständigen Architektur ausdrücken.

Eine hohe architektonische und technische Qualität attestierte die Jury auch den anderen Arbeiten. Die Sanierung einer Siedlung der Baugenossenschaft Waidmatt sowie die Erneuerung eines privaten Wohn- und Gewerbehouses an der Limmattalstrasse in Zürich erhielten je eine 5000fränkige Anerkennung.

Zehn anerkannte Bau- und Energiefachmänner bildeten die Jury. Präsiert wurde sie vom Architekten und Bauingenieur Santiago Calatrava, als Vizepräsident wirkte der Zürcher Kantonsbaumeister Stefan Bitterli.

Minergie-Standard bürgt für Qualität

Sanierungen bestehender Gebäude machen in der Schweiz den grössten Teil aller Bautätigkeiten aus. Bei Erneuerungen muss der Wert eines Gebäudes gepflegt und weiterverfolgt werden, damit er möglichst lange erhalten bleibt. Ein Instrument zur Qualitätssicherung ist der Minergie-Standard. Gebäude, die das Minergie-Label erhalten, erfüllen strenge Anforderungen.

Wie grosse Fortschritte im Bereich nachhaltiger Gebäudesanierungen in den vergangenen Jahren erzielt worden sind, haben die diversen Projekte veranschaulicht, die im Rahmen des Minergie-Wettbewerbs 2001 publik wurden. Zugpferd dieser positiven Entwicklung hin zu mehr Lebensqualität und weniger Energieverbrauch ist die von Bund, Kantonen und Wirtschaft unterstützte Marke Minergie: Im Jahr 2000 wurden in der



Die Sanierung des Wohn- und Gewerbehouses an der Limmattalstrasse 38 in Zürich. Das mit einer Anerkennung ausgezeichnete Projekt ist in energietechnischer Hinsicht sehr weitgehend und in überzeugender Art optimiert und dokumentiert ein besonderes Engagement für erneuerbare Energien. Quelle: AWEL



Die Erneuerung der Siedlung der Genossenschaft Waidmatt an der Wehntalerstrasse in Zürich. Die mit einer Anerkennung ausgezeichnete Sanierung zeigt, wie Baumängel und Komfortprobleme beseitigt und attraktive Familienwohnungen mit hohem Wohnwert geschaffen werden können. Quelle: AWEL

Schweiz über 400 Minergie-Gebäude zertifiziert; doppelt so viele als noch im Vorjahr 1999. Tendenz: weiterhin steigend.

Eine Broschüre zur Preisausschreibung kann bestellt werden bei: AWEL, Abteilung Energie, 8090 Zürich; energie@bd.zh.ch



Illustration der Mehrfamilienhäuser in Dübendorf. Das mit dem MINERGIE-Preis ausgezeichnete Projekt für die Sanierung der Mehrfamilienhäuser überzeugt in seiner ganzheitlichen Denkweise und zeigt, wie eine Sanierung angegangen werden muss und wie mit den richtigen Investitionen ein zeitgemässer, langfristiger Wohnwert erreicht werden kann. Quelle: AWEL